BÖLLINGER WEG = „BELLINGÄ‘ WÄCH“ *-Zwischen dem Böllinger und Dornetweg* ***Abb. 8a:** **Der „Böllinger Weg“ heute in Google earth (Stand 2000) mit grober Kennzeichnung der anliegenden Gewanne in der Einteilung des PBKWs von 1840/43** **>**Dieser Feldweg zweigt laut PBKW von 1840/43 in der Übergangszone der südwestwärtigen „Spatzenäcker“ zum „Kleinen Wolfsberg“ hin von der „Biberacher Strasse“ in spitzem Winkel Richtung SSO ab und zieht, ohne wesentliche Richtungsveränderung sanft hin- und herschwingend, zunächst als Hohlweg in den westwärtigen Zentralbereich vom „Wolfsberg“ hoch und über diesen hinweg, dann wieder als Hohlweg am Westrand der „Höhen-Weinberg“-Gewanne vorbei und danach durch das Zentrum der hochgelegenen „Dornet“-Gewanne, um schließlich an der NW-Ecke vom „Dornet(wald)“ die Obereisesheimer Markungsgrenze zu erreichen, an dieser noch ca. 200 m entlangzulaufen und dann am Wald- und gleichzeitig Grenzknick in den „Dornet(wald)“ sowie in die (Forts. siehe Sp. 5!)	VII A, D u. F, VI C u. E, VIII A u. B VIII B ***Abb. 8b:** **Die umbenannte Anfangszone vom „Böllinger Weg“ heute (Foto von von September 2009)** **---** ***Abb. 8c:** **Blick auf die stadtwärtige Hälfte vom „Böllinger Weg“ vom hochgelegenen mit einer Sitzbank unter Schatten spendendem Baum besetzten Aussichtspunkt aus heute (Foto von Juni 2010)**	Wb **Siehe die Anfangsstrecke vom „Böllingerweg“ im PBKW von 1840/43 unter „Wolfsberg“ in Abb. 76!**	1339: prope viam quae itur in Bellingen 1349: 4 Mrg.Acker in loco dicto an dem Pellinger wege 1419: uff dem Bellinger Weg neben dem wyngarten-Acker 1576: am Böllinger weg 1690: ½ Mrg. Weingarten in der Höhe am Böllinger weeg 1738: eyn graben am Bölinger weg under dem wengert in der oberen Höh --- Forts. von Spalte 5: Acker-Gewannen erschloss, ist dieser nur in dem einen Fall des zwischen „Höhen“- und „Kimbach“-Weinbergen rechterhand angrenzenden Weinberg-Gewanns mäßiger Größe „Zwischen dem Böllinger und dem Dornetweg“ (heute hauptsächlich Ackerland) namenbildend geworden.- Was seinen heutigen Anfangsbereich im überbauten ehemaligen Gewann „In den Spatzenäckern“ in unmittelbarer Nachbarschaft der „Ludwig-Frohnhäuser-Schule“ betrifft, so gilt dieser heute als Verlängerung der (alten) „Biberacher Straße“, von welcher der dem „Böllinger Weg“ benachbarte Abschnitt im Zuge des Baus der „Neuen Biberacher Straße“ (K 2040) zugeschüttet worden ist,.und trägt auch in diesem Abschnitt jetzt deren Namen.	Fort. von Spalte 1: Obereisesheimer Gemarkung einzutreten.- Sein Name bezieht sich auf das einst im (ursprünglich „Biberach“ genannten) Böllinger Bachtälchen ca. 3 km abwärtig von Biberach und ca. 2 km nordwestlich von Neckargartach gelegene Dorf Böllingen, dessen Entstehung bis in das 6. Jh. zurückreichen dürfte und das im 8. Jh. im Lorscher Codex durch reiche Stiftungen allein 7-mal genannt ist. Welchen genauen Weiterverlauf in fremder Gemarkung dieser Nahverbindungsweg nach dem Verlassen vom „Dornet(wald“) und dann nach dem Erreichen vom aus dessen südwestwärtigem Komplex heraustretenden und Richtung Obereisesheim zustrebenden „Holzweg“ genommen hat, um dann direkt hinunter nach Böllingen im Tal des gleichnamigen Baches zu gelangen, das lässt sich heute nicht mehr klar ausmachen. Obgleich dieses (ähnlich wie bei den Weilern „Fleckingen“, „Michelbach“, „Wire“ und „Kienbach“; siehe jeweils dort!) spätestens im 15./16. Jh. bis auf den „Böllinger Hof“ und die „Böllinger Mühle“ abgegangen ist, blieb der alte Name an dem ursprünglichen direkten Verbindungsweg von Wimpfen nach dorthin über viele Jahrhunderte hinweg haften. Wie wir aus dem nachstehenden Vermerk von WILL[18] erfahren, hat sich das Verschwinden des Zielortes schließlich denn doch im 20. Jh. durch die Übertragung des Namens vom benachbarten „Dornetweg“ durch den Volksgebrauch namenlöschend bemerkbar gemacht: *„Heute wird der Böllinger Weg meist Dornetweg genannt, auf den im Grundbuch angegebenen Weg paßt der Name schlecht.“*- Obgleich der „Böllinger Weg“ auf seiner immerhin knapp 1,5 km langen Durchquerung des SO-Bereiches der Gemarkung WB wegmäßig eine Großzahl von (hauptsächlich) (Forts. siehe Spalte 4!)

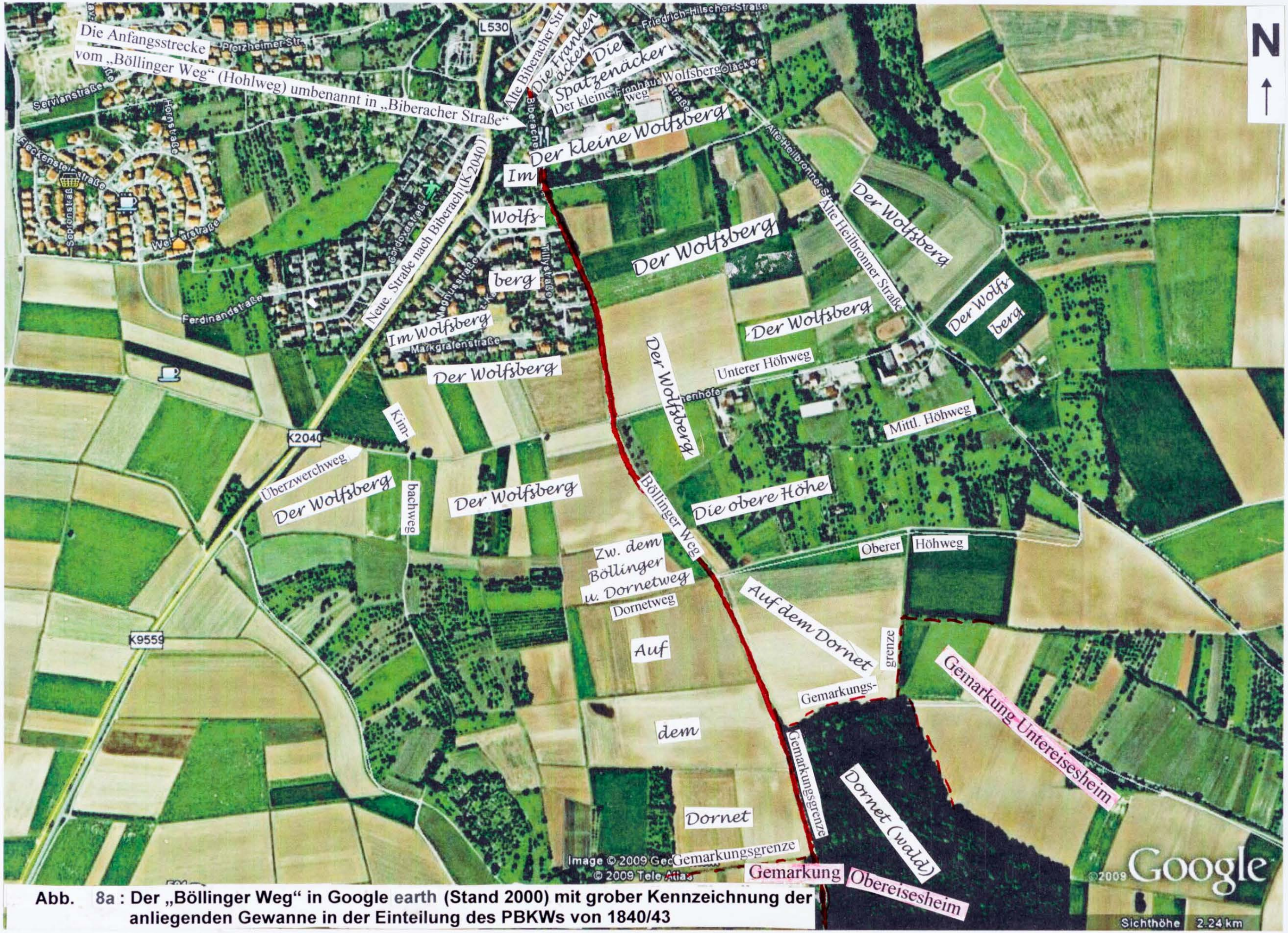


Abb. 8a : Der „Böllinger Weg“ in Google earth (Stand 2000) mit grober Kennzeichnung der anliegenden Gewanne in der Einteilung des PBKWs von 1840/43

Abb. 8b : Die umbenannte Anfangszone vom „Böllinger-Weg“ heute (Foto von Sept. 2009)



Anmerkung: Diese trotz teilweiser Auffüllung immer noch zum Hohlweg ausgebildete Anfangsstrecke, an der oben rechterhand „Im Wolfsberg“ über eine weite Strecke Wohnbebauung ansteht, heißt heute „Biberacher Straße“

Abb. 8c: Blick auf die stadtwärtige Hälfte vom „Böllinger Weg“ vom hoch gelegenen mit einer Sitzbank unter Schatten spendendem Baum besetzten Aussichtspunkt aus heute (Foto von Juni 2010)



Anmerkung: Beidseits vom „Böllinger Weg“ grenzen Acker-Gewanne vom „Wolfsberg“ an, vorne rechterhand die einstig mit Weinbergen besetzte Gewann-Zone „Obere Höhe“



Abb. 76: Das Acker-Gewann „Der kleine Wolfsberg” und der NW-Bereich des angrenzenden größeren solchen „Der Wolfsberg“ mit der Anfangsstrecke vom „Böllingerweg“ im PBKW von 1840/43